



TOP 04 Berichte

4.3 Berichte der Ausschüsse und Kommissionen - EPA

Bericht des Entwicklungspolitischen Ausschusses (EPA)

Mitglieder und Arbeitsweise

1 Im EPA waren acht der neun möglichen Plätze vergeben und mit folgenden stimmberechtigten
2 Mitgliedern besetzt: Ozan Ardicoglu (KSJ), Susanne Breyer (ehem. BDKJ Köln;
3 Ausschussvorsitzende), Franziska Gebhardt (BDKJ Rottenburg-Stuttgart; seit Mai 2018),
4 Dominik Großmann (KJG; seit Mai 2018), Natalie Hohmann (KLJB; bis Mai 2018), Clemens
5 Kienzler (ehem. BDKJ Rottenburg-Stuttgart; Ausschussvorsitzender), Manuel Koch (ehem. BDKJ
6 Würzburg; bis Mai 2018), Annika Manegold (BDKJ Paderborn; bis Mai 2018), Mattias Metz
7 (DPSG; bis Mai 2018), Anja Müting (KLJB; seit Mai 2018), Simon Rempe (DPGS; seit Mai 2018),
8 und Gesa Zollinger (ehem. BDKJ Aachen).

9 Beratend nahmen Pfr. Dirk Bingener als BDKJ-Bundespräses und Rapha Breyer als
10 geschäftsführender Referent (bis Juni 2018) an den Sitzungen des EPA teil.

11 Als Gäste wurden regelmäßig Gundis Jansen-Garz (Welt & Handel), Florian Meisser
12 (MISEREOR), Matthes Schmidt (Aufsichtsrat Gepa), Benjamin Wasner (Redakteur Aktion
13 Dreikönigssingen bis 31.12.2017) und Mareike Jansen (Referentin für die Aktion
14 Dreikönigssingen seit dem 15.10.2018) eingeladen.

15 Der EPA tagte im Berichtszeitraum vier Mal: Im März 2018 dreitägig, im Juli 2018 eintägig, im
16 Oktober telefonisch und im Dezember 2018 zweitägig. Die Arbeit im Jahr 2018 war durch die
17 Vakanz des Referats für Entwicklungsfragen seit Juni und der Neuwahl des EPAs mit vier neuen
18 EPA-Mitgliedern im Mai geprägt.

19 Fairer Handel

20 Die Grundlage für die Beratungen zum Fairen Handel bildet für den EPA das Visionspapier zum
21 Fairen Handel „FAIRER HANDEL auf dem Weg in eine gerechtere Zukunft“, das er 2013
22 erarbeitet hat und das 2015 vom Hauptausschuss beschlossen wurde. In der Jubiläumsausgabe
23 der Welt&Handel wird die EPA-Vision des fairen Handels kurz und verständlich
24 zusammengefasst beschrieben werden.

25 Eine Überprüfung der Position des BDKJ zum Thema Entwicklungszusammenarbeit aus dem
26 Jahr 2010 (Beschluss der HV „40 Jahre Fairer Handel sind nicht genug - Leitlinien für das
27 Entwicklungspolitische Engagement der Zukunft“) ergab keine Notwendigkeit der
28 Neupositionierung.

29 Die Gespräche mit der Gepa sollen hinsichtlich einer spezifischen Ausrichtung des Angebots
30 auf junge Leute und ihrer grundsätzlichen Ausrichtung intensiviert werden.

31 Mit der Neubesetzung des Referats für Entwicklungsfragen ist die Überarbeitung des Konzeptes
32 für die Bildungsarbeit im fairen Handel verknüpft, die der EPA begleiten wird.

33 An Fairtrade Deutschland (TransFair e.V.) besteht durch zwei Mitglieder aus den
34 Jugendverbänden im Aufsichtsrat (Frank Eichinger [DPSG] als Vorsitzender und Clemens
35 Kienzler) eine enge Anbindung. Der EPA diskutierte beispielsweise über die Fortschritte im
36 Süd-Süd-Handel und die Frage des fairen Nordhandels. Durch die Aufnahme der KJG in den
37 TransFair e.V. (zusätzlich zu KLJB, DPSG und BDKJ) ist die Position der Jugendverbände dort
38 weiter gestärkt.

39 Öko-faire Beschaffung

40 In der Diskussion wurde nochmal die Größe des Hebels von Bildungs- und Tagungshäusern
41 deutlich. Die genaue Ausgestaltung eines Konzepts nachhaltig-fairer Beschaffung erfolgt dabei



1 im Einzelfall jeweils spezifisch auf Grundlage politischer Beschlüsse und der daraus folgenden
2 Rückendeckung der Verantwortlichen. Eine Sammlung von erfolgreichen Beispielen als
3 Bezugspunkt kann dabei hilfreich sein. In den Augen des EPA könnte der BDKJ als Mitbegründer
4 des Fairen Handels, Miteigentümer der GEPA und Mitglied des Transfair e.V. dabei eine
5 wichtige Rolle als Katalysator von Veränderungen spielen, indem er einen Rahmen vorgibt und
6 als Vermittler tätig wird. Dies setzt allerdings eine erfolgreiche Umstellung der eigenen
7 Häuser auf nachhaltig-faire Beschaffung voraus. Die dazu notwendigen Expertise ist gebündelt
8 nicht verfügbar. Der BDKJ soll perspektivisch ein Kompetenzzentrum der öko-fairen
9 Beschaffung werden. Ein Konzept dazu soll gemeinsam mit dem Referat für
10 Entwicklungsfragen erarbeitet werden.

11 Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Nachhaltige Beschaffung im Jugendhaus Düsseldorf wurden
12 im EPA diskutiert und begrüßt. Bei der Umsetzung unterstützt der EPA mit Rat und Tat.

13 **Stärkung der Zivilgesellschaft**

14 Der EPA hat sich eine Perspektive auf dieses wichtige Thema verschafft. Ein Austausch mit
15 dem Referat für Internationale Jugendarbeit zwecks Ideenentwicklung ist angestoßen.

16 **Rückkehrendenarbeit**

17 Die Rückkehrendenarbeit wurde vom Referat für entwicklungspolitische Freiwilligendienste im
18 letzten Jahr auch im Austausch mit dem EPA verstärkt in den Blick genommen. Eine
19 gemeinsame Vorstellung der Trägerorganisationen über die Rückkehrendenarbeit soll
20 entwickelt werden. Auch die Konsultationsmaßnahmen zu Wirkungsannahmen im weltwärts-
21 Programm begleitet der EPA.

22 **Aktionen**

23 An der Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion hat sich der EPA durch die Erarbeitung von
24 Aktionsideen und eines Leitfadens für Nachhaltigkeit beteiligt. Seine spezifische Erfahrung mit
25 öko-fairer Beschaffung konnte er in der Diskussion um die Aktions-T-Shirts einbringen, die nun
26 nach einigem Hin und Her aus fair gehandelter Baumwolle hergestellt werden.

27 Für die Aktion Dreikönigssingen hat der EPA die Länder- und Themenvorschläge aus
28 entwicklungspolitischer Sicht diskutiert und seine Einschätzung dem Bundesvorstand
29 mitgegeben. Der Informationsfluss zwischen EPA und Mitgliedern der Trägerkonferenz wird
30 über die neu geschaffene Stelle der Referentin für die Aktion Dreikönigssingen sichergestellt.

31 Auch die gemeinsame Jugendaktion von BDKJ und MISEREOR mit dem diesjährigen Motto
32 „Basta! Jugend macht was draus“ wurde im EPA ausführlich diskutiert. Dieses Jahr steht El
33 Salvador, das kleinste Land Zentralamerikas, im Zentrum der Aktion. Gerade junge Menschen
34 leiden dort unter ständiger Gewalt, Armut und Perspektivlosigkeit. In diesem Jahr gibt es
35 keine Vorgabe für eine Aktion. Junge Menschen wissen auch in Deutschland am besten, was sie
36 interessiert und was sie können. Ideen und Beratungen konnten direkt von Florian Meisser von
37 MISEREOR mitgenommen werden.

38 Der EPA hat auch in Vorbereitung des International Youth Hearings auf dem Weltjugendtag in
39 Panama beraten und dem deutschen Team einige Punkte zur Beachtung mitgegeben.



1 **Dankeschön**

2 Die EPA-Vorsitzenden bedanken sich sehr herzlich bei Rapha Breyer für die intensive
3 Unterstützung und verlässliche Geschäftsführung bis zu seinem Abschied im Juni 2018.

4 Dank gilt auch Andreas Schmitz in der Bundesstelle für all die organisatorischen Tätigkeiten im
5 Hintergrund. Insbesondere danken wir auch allen EPA-Mitgliedern und -Gästen für die
6 konstruktiven Beratungen!

7

8 Köln, März 2019

9 Clemens Kienzler & Susanne Breyer
10 (EPA-Vorsitzende)